



Die Courage-Frauen aus Gelsenkirchen solidarisierten sich Anfang März 2012 mit einer Straßenaktion mit den Mitarbeiterinnen bei Schlecker. Hier Auszüge aus einer Pressemitteilung: „Über viele Wochen wurde den Schleckerfrauen gesagt: abwarten, vielleicht kommt es ja nicht so schlimm. Jetzt heißt es: zu spät!

Wir sind nicht dieser Meinung!!!

Deshalb waren wir mit 12 Courage Frauen, einigen ver.di-Mitgliedsfrauen heute aktiv am Preuteplatz. In nur einer Stunde haben wir 460 Unterschriften gesammelt. Zum Teil standen die Leute Schlange!

Neben der unmittelbaren Solidarität mit den Schleckerfrauen waren für viele weitere Gründe ausschlaggebend für die Unterschrift: die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in Gelsenkirchen, eigene Erfahrungen der Entlassung, Bekanntschaft mit Familien von Schleckerfrauen ...

Uns war wichtig, nicht nur für Auffanggesellschaften als Brücke in die Arbeitslosigkeit zu werben, sondern für den Erhalt von Arbeitsplätzen und weitere Erwerbsmöglichkeiten von Frauen.

Denn hier scheint man der Meinung zu sein: mit Frauen kann man so umgehen! Während Banken (Commerzbank! HRE!) oder andere Konzerne Milliardensubventionen bekommen heißt es hier: kein Geld da. Eine Riesenschweineerei! Ebenso, dass Gelder aus den Sozialkassen missbräuchlich genutzt werden um die Haushaltslöcher im Bund zu stopfen.

Wir werden weiter aktiv sein: Frauenpower für Arbeitsplätze!

Mit couragierten Grüßen Michaela Weber, Courage Gelsenkirchen“